

4.

Rabban = Gamaliel.

R. Gamaliel's Thätigkeit ist deswegen so vielfach verkannt worden, weil man die Zeitlage und die Anarchie, welche durch die Meinungsdivergenz der schamaïtischen und hillel'schen Schulen eingetreten war, zu wenig berücksichtigt hat, und doch werden diese Umstände in den Quellen deutlich angegeben. Als Einleitung zur Sammlung der Halachas, welche im Abschnitt „Adofot“ niedergelegt sind, wird mit unzweideutigen Worten ausgesprochen, daß der Mangel an Einheit, welcher in den verschiedenen Schulen herrschte, die Nothwendigkeit fühlbar gemacht habe, eine Norm für die Praxis festzustellen. In Zabne, wo dieses Bedürfnis rege wurde — dieser Umstand ist nicht zu übersehen — verhehlte man sich nicht die traurigen Folgen einer solchen Anarchie: כשנכנסו חכמים לברם ביבנה אמרו עתידה שעה שיהא אדם מבקש דבר מדברי תורה ואינו מוצא מדברי סופרים ואינו מוצא — שלא יהא דבר מדברי תורה דומה לחבירו אמרו נתחיל מהלל ושמאי (Tosifta Adofot I. 1.). Ein anderer fügt mildernd hinzu: ושלום חס ושלום — שלא ימצאו הלכה ברורה (1) ומשנה ברורה במקום אחד. Der Schluß: ונתחיל מהלל ושמאי erläutert die Situation vortrefflich. Durch die Differenz beider Schulen entstand der Riß, hier sollte auch die Heilung erfolgen. Noch andere Stellen weisen darauf hin, daß in Zabne, d. h. unter den Auspicien R. Gamaliel's, diese Einheit der Lehre wieder hergestellt wurde. Drei Jahre dauerte der Streit zwischen diesen, in zwei wesentlichen Punkten differirenden Schulen, bis das Bat-Kol mit Anerkennung der schamaïtischen Lehre dem Hillelismus das Uebergewicht verlieh: אמר ר' אבא אמר שמואל שלש שנים נחלקו ב"ש וב"ה הללו אמרו (Erubin 13. b.) Zeruschalmi Berachot I. p. 3. b. und Parallelist. giebt die Ergänzung zu dieser interessanten Notiz, daß nämlich jene Entscheidung zu Gunsten der Hillel'schen Schule in Zabne stattgefunden hat: הני יצאת בת קול ואמרה אילו ואילו דברי אלה' חיים אבל הלכה כדברי ב"ה. איכן יצאת בת קול? ר' ביבי אמר בשם ר' יוחנן ביבנה יצאת בת קול. Für Zabne spricht aber auch R. Josua's nüchterner Ausspruch, daß das Bat-Kol bei Meinungsdivergenzen keine entscheidende Stimme habe: אין משנתיך. Bבת, die zwar auf den Streit über den Achnai-Ofen bezogen wird, aber (Erubin 6. b.) richtiger auf die Entscheidung zu Gunsten Hillel's bezogen werden muß. In dem Widerspruch in dieser Bestimmung: einmal, daß Hillel's Ausspruch Norm sei, und das andere Mal, daß man sich auch nach Schammai richten dürfe: (Tosifta Adofot c. 2.) konnten sich die Spättern nicht mehr zurecht finden. (Vergleiche Erubin I. c. und j. Berachot I c.) Es scheint aber ein Compromiß und nachsichtige Schonung gewesen zu sein, welche die Hilleliten gegen die Schamaiten übten, um deren Heftigkeit und Starrheit zu besänftigen. Es geht also aus dieser Untersuchung mit

¹) Diesen Zusatz, welcher in unserer Ausgabe der Tosifta fehlt, hat der Talmud erhalten (Sabbat 138. b.), sowie auch eine andere Lesart am Eingange: עתידה תורה עתידה שעה שתשתכח מישראל. Sonderbar ist es, daß an dieser Stelle dasjenige als eine Art Prophezeiung genommen wird, daß die Thora einst vergessen werden würde, was doch eigentlich nur Befürchtung war — Später, als durch die Bemühungen der Tanaiten die Gesetzeskenntniß allgemein wurde, konnte man diese Befürchtung gar nicht mehr begreifen, und man fragte, wie wäre eine solche Vergeßlichkeit möglich: בהריא. הא נמי מתניחין היא. כחייב ביה!!! (daß).

Gewißheit hervor, daß im Lehrhaus oder im Weinberge zu Zabne die Ausgleichung der Differenzen versucht wurde, und daß es R. Gamaliel's Verdienst war, die Streitigkeiten der beiden Schulen und die Unsicherheit der Praxis beseitigt zu haben. Ueber die Differenzpunkte beider Schulen, welche eine so tiefe Bewegung hervorgerufen, daß es zu blutigen Streitigkeiten gekommen war, und sogar auf das politische Leben vor der Tempelzerstörung einen nicht unbedeutenden Einfluß ausgeübt haben, ist im vorhergehenden Bande im Zusammenhang mit der politischen Geschichte jener Zeit abgehandelt.

5.

Rabbi Elieser b. Hyrkanos.

Von der Starrheit des schamaïtischen Lehrsystems, auch nicht ein Haarbrett weiter zu gehen, als der vorhandene Traditionsstoff bestimmt, und dem selbstständigen Forschen kein Zota einzuräumen, giebt R. Elieser b. Hyrkanos einen sprechenden Beweis. Er hat stets nur Vernommenes, und wie er es vernommen, gelehrt, und nie etwas mitgeteilt, was er nicht vernommen: מעשה בר' אליעזר ששבת בגליל העליון ושאלוהו שלשים הלכות בהלכות סוכה. י"ב אמר להם שמעתי ח"א א"ל לא — שמעתי אמרו לו כל דברך אינן אלא מפי השמועה? א"ל הוקקתוני לומר דבר שלא שמעתי מפי רבי רבותי — ולא אמרתי דבר שלא שמעתי מפי רבי. Auf Anfragen, für welche er keine traditionelle Entscheidungen hatte, gab er ausweichende Querfragen (daf. Tosifta Jebamot c. 3. Joma c. 3. Babli Joma 66. b. zum Theil j. Joma II. p. 43. c.) (Caesarea Philippi) מעשה בר'א ששבת בגליל העליון בסוכתו של ר. יוחנן בר' אלעי בקיסרין אמר לו מהו שאפרש עליה סדן? א"ל אין לך כל שבט ושבת שלא העמיד ממנו שופט. הגיע חמה לחצי לסוכה א"ל מהו שאפרש עליה סדן? א"ל אין לך כל שבט ושבת מישראל שלא יצאו ממנו נביאים — לא מפני שהפליגו בדברים אלא מפני שלא אמר דבר שלא שמע מפי רבו: שאלו את ר' אליעזר מזור מהו שירש א"ל מהו לחלוין? ומהו לחלוין? א"ל מה הוא לירש? אמרו לו מה הוא לסוד את ביתו א"ל מה הוא לסוד את קברו — מהו לגדל חורים אמר להם מהו לגדל תרנגולין. שאלו את ר"א הרי שחלה שעיר המשתלח מהו להרכיבו א"ל יכול הוא להרכיב אחרים. חלה משלחו מהו שישלחו ביר אחר א"ל אהא. (תחיה) בשלום אני ואחם. דחפו ולא מת מהו שירד אחריו ומיתנו. א"ל כך יהיו אויבי המקום. Ähnliche Querfragen, die von R. Elieser an diesen Stellen erzählt werden, scheinen eine dunkle Anspielung auf die politische Lage und auf das Christenthum zu enthalten. שאלו את ר"א מהו להציל את הכבשה מיד הארי (הואב) א"ל דומה שלא שאלתוני אלא על הכבשה ואת הרועה מהו להציל? פלוני מה הוא לעולם הבא? א"ל דומה שלא שאלתוני אלא על פלוני. ולא שהיה מפליג בדברים שאלו את ר"א אומר וכן לגדול א"ל ר"י אם לקטן אמרת ק"ו לגדול (Chulin 129 b. Adajot 9. b. לגדול). Vergl. b. Pesachim p. 38. b.: אמר ר' אילעאי שאלתי את Megillat Ta'anit c. 2.). אמר ר' יהושע מהו שיצא אדם בחלת תודה ורקיקי נזיר? לא שמעתי. באתי ושאלתי לפני ר' יהושע

¹) Der kundige Leser wird erkennen, daß ich die richtige Lesart dieser Stellen aus den verschiedenen Quellen wieder herzustellen versucht habe, da sie bald in der einen, bald in der andern bis zur Sinnlosigkeit entstellt ist.